

Hall. patriot. Wochenblatt

z u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecks.

16. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 27. April 1843.

Inhalt.

Geschichtliches über das Osterfest. — Predigtanzeige. —
Hallischer Getreidepreis. — 31 Bekanntmachungen.

Geschichtliches über das Osterfest.

Der Ursprung des Osterfestes geht bis in die erste Zeit der christlichen Kirche zurück. Obschon man anfangs nicht einig war in Hinsicht der Zeit und des Tages, wann das Osterfest gehalten werden sollte, so nahmen doch alle christliche Partheien die Feier desselben als eine apostolische Anordnung an. Dieses beweist schon selbst der so heftige und langwierige Streit über die Paschafeier, den endlich das Generalconcilium von Nicäa entschied, indem es den ersten Sonntag nach dem Vollmonde der Frühlingsnachtgleiche festsetzte. Damit aber die Einigkeit nicht von Neuem gestört werden möchte, erließen jedes Jahr die Patriarchen an ihre untergeordneten Bischöfe und diese an ihre Geistlichkeit einen Osterbrief, der den Tag des Osterfestes genau anzeigte. Die feierliche Ankündigung in der Kirche geschah
durch

durch einen Diakon am Erscheinungsfeste, das gewöhnlich am sechsten Januar gehalten wurde. Wir wissen nicht bestimmt, wann diese feierlichen Ankündigungen aufhörten. Unter Gregor dem Großen (590 — 604) bestanden sie noch, wie wir aus dessen Briefe an die Bischöfe in Sardinien ersehen. Das Osterfest wurde immer als das vornehmste Fest betrachtet. Es wird von den Kirchenvätern genannt: das Fest der Freude, der allein große Tag, das größte aller Feste, die Feierlichkeit aller Feierlichkeiten, der Tag des großen Nachlasses u. s. w. Kein Wunder also, daß die Gläubigen alles aufopferten, um dieses Fest zu verherrlichen. Sie sammelten Blumen von den Feldern, streuten sie an den Eingängen in die Kirche, besetzten die Hallen und Umgänge mit blühenden Gewächsen und grünenden Zweigen, steckten Siegesfahnen aus u. dgl. *) Gleich beim ersten Eintritte in die Kirche grüßten sich die Gläubigen durch den Friedenskuß mit den Worten; Der Herr ist aus dem Grabe erstanden. Diese Sitte hat sich noch bis jetzt in der griechischen Kirche erhalten. Hierauf begann das Segnen der Speisen, namentlich des sogenannten Osterlammes, das ist eines in Gestalt eines Lammes mit dem Siegesfähnlein geformten Bratens. Diese Ceremonie hat sich bis auf den heutigen Tag noch in den Klöstern so wie auch bei den Russen erhalten. Im Befreiungskriege wurde ein solcher Braten auf Befehl des russischen Commandanten durch einen Unterofficier vor mir auf den Altar zur Einsegnung hingestellt. F. J. Bahron.

*) Durand 1. B. 3. Kap.

(Der Beschluß folgt.)

Chro.

Chronik der Stadt Halle.

1. Am Sonntage Misericord. Dom. (30. April)
predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Dryander. Um 2 Uhr Hr. Oberpf. Superint. Fulda.
Freitag den 28. April um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Hr. Archidiac. Dr. Franke.
Montag den 1. Mai vor der Predigt Privatbeichte und nach der Predigt Communion.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehricht. Um 2 Uhr Hr. Dr. Daniel. Allgemeine Beichte, Sonnabend den 29. April um 2 Uhr, Hr. Diaconus Hildebrandt.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Dpr. Neuenhaus. Um 2 Uhr Hr. Cand. minist. Fabian.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc. Um 2½ Uhr Hr. Sup. Dr. Rienacker.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Candidat minist. Fabian.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Past. Wislicenus.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Inspector Rudolph.

2. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.

Den 25. April 1843.

Weizen	2	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	7	Sgr.	6	Pf.
Roggen	2	=	—	=	—	=	=	2	=	5	=	—	=
Gerste	1	=	17	=	6	=	=	1	=	20	=	—	=
Hafer	1	=	15	=	—	=	=	1	=	17	=	6	=

Wasserstand zu Halle am 26. April 1843.

Oberhaupt 5 Fuß 5 Zoll.

Unterhaupt 6 Fuß 4 Zoll.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diaconus **Dryander.**

Bekanntmachungen.

Die approbirte Hebamme verehelichte Lohse, Friederike geborne Opfermann alhier, ist von uns als solche für hiesige Stadt erwählt und derselben darnach von uns gestattet worden: die Hebammen-Praxis in der Gesamtstadt Halle auszuüben, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Halle, den 21. April 1843.

Der Magistrat.

Frische Mecklenburger Tafelbutter empfiehlt
Carl BrodKorb.

Eulmbacher (bestes Bayerisches) Lagerbier in Originalfässern wie abgezogen billigst bei **Carl BrodKorb.**

Die Militair-Schwimmanstalt in den Pulverweiden hinter der goldnen Egge wird zu Anfang künftigen Monats wieder eröffnet werden. Es können wie früher, und unter den frühern Bedingungen, auch in diesem Jahre Civilpersonen an den Schwimmunterricht und den Schwimmübungen derselben Theil nehmen, was hier vorläufig zur Nachricht bekannt gemacht wird.

Halle, den 26. April 1843.

Die Direction der Militair-Schwimmanstalt.
v. Rohrscheidt I., Capitain.

M e i e r ' s B a d

wird Freitag den 28. dieses Monats eröffnet.

Halle, im April 1843.

Mit obrigkeitlicher Bewilligung habe ich mich hier als Hebamme niedergelassen und bitte um geneigtes Zutrauen. Halle, den 24. April 1843.

Lohse.

Große Klausstraße bei Madame Otto Nr. 873.

Meinen werthen Kunden und einem verehrenswerthen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich seit den 1. April nicht mehr alter Markt beim Schlossermeister Ohme, sondern große Märkerstraße Nr. 459 im früher Marcusi'schen, jetzt Doehorn'schen Hause wohne.

F. Karsch jun., Buchbinder.

Junge Mädchen, welche das Weißnähen und Kleidermachen gründlich erlernen wollen, werden noch angenommen; auch gebe ich kleinen Mädchen Strickstunde. Geehrte Eltern haben sich zu melden bei Therese Kundolph, Sandberg und Rathhausgassen: Ecke Nr. 247.

In Nr. 1027 am Domplatz steht eine Drehrolle zu verkaufen.

Auf der
**von Madaischen Braunkohlengrube
 bei Zscherben**

ist der Preis der Braunkohle, wie bisher, für eine Tonne von der ersten Sorte 2 Sgr. 6 Pf., von der zweiten Sorte 2 Sgr. 4 Pf.

Jeder Fuhrmann, der von der genannten Grube Braunkohle abfährt, erhält eine Bescheinigung, in welcher

der Name des Fuhrmanns,
 die Zahl der geladenen Tonnen Braunkohle,
 der Preis derselben, und
 der Tag und die Stunde der Abfahrt
 bemerkt sind. Die Bescheinigungen sind von dem Kohlenmesser B ä t z unterschrieben.

Halle, den 24. April 1843.

Pariser Schnell, Glanzwische in Flaschen à 5 Sgr.,
 sogleich glänzend ohne zubürsten
 und dem Leder laut chem. Attest nicht im geringsten nach-
 theilig, für Schuhe, Stiefeln, Pferde- und Wagen-
 geschirre anwendbar, verkauft

W. Fürstenberg in Halle.

Geräucherten Rheinlachs bei
 J. A. Vernice.

Beste süße Apfelsinen empfing in freier Zusendung
 und verkauft billigst Bolze.

Zwei noch gute Schraubbocke und eine Klobensäge,
 drei steinerne Stufen in noch gutem Stande stehn zum
 Verkauf, großer Sandberg Nr. 265^b.

Eine freundliche Stube und Kammer mit oder ohne Meubles für eine einzelne Dame oder Herrn ist zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. Zu erfragen bei Wächter, Brüderstraße Nr. 207 eine Treppe hoch.

Die Belle-Étage im Gasthof zu den 3 Schwänen steht zu vermieten und zu Johannis zu beziehen.

Auf dem Rittergute Frelensfelde sind mehrere Sommerwohnungen zu vermieten durch
den Justizcommissarius Fritsch.
Halle, den 20. April 1843.

Eine Stube und Kammer nebst Zubehör ist an ruhige Miether sogleich oder Johannis zu vermieten, großer Schlamm Nr. 953.

Ein reinliches, fleißiges Hausmädchen findet große Ulrichsstraße Nr. 15 zum 1. Mai einen Dienst.

Einen Lehrburschen sucht der Stellmachermeister Jänicke an der Ulrichskirche Nr. 392.

Einen Barbierlehrling sucht Louis Feuner, Barbier. Ober-Leipziger Straße Nr. 1658.

Einen Lehrling sucht Thiele, Tischlermeister. Lange Gasse Nr. 1791.


Anzeige. Auf dem Benneckeschen Gute zu Staßfurt bei Calbe an der Saale liegen fünfzig Wispel gute Saatkartoffeln zu verkaufen.

Saamen- und Speisekartoffeln, ausgezeichnet schön, sind in Wispeln und einzeln zu haben beim Gastwirth Aug. Erfurt im Gasthof zum Prinz Karl.

 Quartett - Unterhaltung.

Die berühmten Virtuosen Gebrüder Müller werden am nächsten Sonnabend den 29. d. M. Abends 6 Uhr hier im Saale des Kronprinzen eine Quartett - Unterhaltung geben. Billets zu dem Abonnementspreise à 12½ Sgr. sind bis Sonnabend Mittag in der Kitzingschen Tabaks - und der Knappschen Buchhandlung zu haben. Später tritt der Kassenpreis von 20 Sgr. ein.

Am 25. d. M. ist auf einem Feldwege zwischen Halle und Diemitz eine gestickte Arbeitstasche verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung abzugeben auf der Lucke Nr. 1400^b.

 **Aufkauf alter Gegenstände:** Fächer, rothes Glas, buntgemalte Fensterscheiben, Quelquechoserien, Porzellanzfiguren, Leuchter bei J. Reiter, Kleinschm. 947. Ich bemerke, daß ich Sonnabend keine Geschäfte mache.

Meinen alten Freunden und Gönnern theile ich mit, daß ich im Bierhause zum König Gambrius hause, und bitte nach alter Weise mich recht oft zu besuchen.

C. Schubert, Braumeister.

Die mitz. **Ergebenst** lade ich zum jetzigen Donnerstags, so wie auch alle Donnerstage in diesem Sommer, zum Gartenconcert ein, welches die Hautboisten des wohlthätlichen Füsilier - Bataillons wieder übernommen haben.

Friedrich Weber.

Sonntag den 30. April soll im Gasthof zum rothen Hofs eine Uhr ausgetanzt werden.

Freitag früh 8 Uhr Wellfleisch, abgekochten Schinken und Saucischnen, Abends Braten und Salzknochen mit Meerrettig, womit alle Freitage fortgefahren wird bei dem
Fleischermeister Trautmann.
Große Steinstraße Nr. 175.
